

Nach der Institutsgründung im September 2008 war das Jahr 2009 geprägt von den Vorbereitungen und dem Start zur ersten Forschungsaktivität. Studienstart des ersten Projekts war im Februar 2009. Mit der CardioMon-Studie (Prospektive Studie zur vergleichenden Validierung der Messergebnisse oszillometrischer Messungen, sonographischer Messergebnisse, szintigraphischer Messberechnungen und invasiver Untersuchungen - angiographischer Messergebnisse) soll durch den Beweis der Einsetzbarkeit die Basis für weitere Projekte gelegt werden.

Projekt:

**PROSPEKTIVE STUDIE ZUR VERGLEICHENDEN VALIDIERUNG DER
MESSERGEBNISSE OSZILLOMETRISCHER MESSUNGEN,
SONOGRAPHISCHER MESSERGEBNISSE, SZINTIGRAPHISCHER
MESSBERECHNUNGEN UND INVASIVER UNTERSUCHUNGEN
(ANGIOGRAPHISCHER MESSERGEBNISSE)**

Kurzformel: CardioMon -Studie Basisstudie

Endfassung Januar 2009

Studienkoordinator: Dr. med. G. Oppeck, Eggenburg

Die Ermittlung des cardialen Risikomanagements erfolgt derzeit standardisiert mittels Echocardiographie, Myocardszintigraphie, Angiographie, Swangans Katheter sowie Computertomographie und Magnetresonanztomographie. Abgesehen von der Echocardiographie sind die Verfahren aufwendig und kostenintensiv sowie zum Teil invasiv, oder erfordern eine Expertise und entsprechende apparative Ausrüstung wie bei der Echocardiographie. Alle Verfahren sind nicht jederzeit jeden Ortes verfügbar. Die oszillometrische Messung böte ein Verfahren, das leicht handhabbar, jederzeit verfügbar und kostengünstig ist. In der Studie werden die grundsätzlichen Fragen aufgeworfen, wie gut nicht-invasive kardiovaskuläre Messverfahren mit etablierten Methoden korrelieren und ob oszillometrische Methoden einen Ersatz für herkömmliche diagnostische Verfahren darstellen können. Hauptziel der Studie ist die vergleichende Beschreibung der Auswurfleistung, gemessen mit den angewandten Methoden und die Erbringung des Beweises der Vergleichbarkeit.

Zusätzliche Ziele der Studie sind:

- a) Prüfung, der Messergebnisse von CardioMon und Echocardiographie – Cardiac output
- b) Prüfung, der Messergebnisse von CardioMon und Myocardszintigraphie – Cardiac output

Die Studie wird im Karl Landsteiner Institut für Kardiovaskuläre Diagnostik unter Beteiligung der Ordinationen Dr. Gerald Oppeck, Univ. Prof. Dr. Michael Hirschl, Dr. Peter Sadik und dem Institut für Nuklearmedizin im LK Waldviertel Horn koordiniert. Die logistische Unterstützung erfolgt durch DI Dr. Johann Krocza MSc, Datenaufarbeitung und Präsentationsaufarbeitung durch Clemens Oppeck, sowie die weitere unterstützende Mitwirkung durch Dr. Susanna Oppeck, Christian Bauer MTF, Thomas Dangl MTF und Michaela Krippel.

Diskussion des 1.Studienteilergebnisses im Juli 2009, die Studienauswertung ist für Mitte 2010 geplant.

Weitere Aktivitäten:

Neben dem Start des ersten Projektes erfolgt die Planung weiterer Studien hinsichtlich des koordinierenden Vergleiches mit anderen Meßverfahren, der Einsetzbarkeit oszillometrischer Meßmethoden in der täglichen Routine und praktischer Konsequenzen bei therapeutischen Maßnahmen.